



Benstand erflehet habe. Schönaich sagt uns kaum in zweien Versen mit flüchtigen Worten den Inhalt der Lieder, welche die Barden bey dem Tode Siegmars gesungen haben.

Weise Barden fangen Lieder, Siegmarn zu erheben an,
Und besingen was er jemahls seinem Volke guts gethan.

Ich habe die Muse gebeten, daß sie mir besondere Stücke von den Gesängen der Barden, und von höherm Inhalte, offenbarete; vernehmen sie, meine Freunde, was sie mir davon entdecket hat.

Zween Cherusken, an Muth und Stärke dem Hermann die nächsten,
Legten ein eisernes Schild ihm unter, und trugen den Hauptmann
Hoch auf ihren atlantischen Schultern, von Mädchen und Knaben
Nachgefolgt durch die jauchzenden Schaaren, sie sahen ihn alle,
Gleich dem Kriegsgott voll Ernst und Muth; ein männliches Feuer
Strahlet aus seinen Augen und zündet unter dem Heere
Hohe Begierden nach Krieg und starke Hoffnung der Beut' an.
Izt stand Hermann umringt von den Edeln, seinen Begleitern,
Furchtbar mit seiner Eisernen Keule; des Krieges Erwartung
Breitete über das Antliz des Helden ein freudiges Lächeln,
Und er hub die Augen gen Himmel und streckte die Rechte
Hoch in die Luft und sprach: O Herta, der Irdischen Anfang,
Und ihr Ewigen alle, hört was durch meinen Mund, Deutschland
Schwöret, euch fodert der Mund, der falsch geschworen, zu Rächern:
Wer vor dem Antliz der Unterdrücker des Vaterlands weicht,
Wer den Bund, der uns alle zur Strafe des Unrechts vereinigt,
Schändlich entweiht, und nicht sein Leben daran setzt, den tödte
Euer Donner, und leg ihn mit unserm Feind in den Staub hin.
Und du o Führer der Deutschen, der Gott des Krieges und mein Gott,
Zeuch vor uns her, o Vater Odin, die schuldigen Seelen,
Jeden, der wider dein Volk den Arm empor hebt, zu schlagen.
Also sagt er und jeglicher, der die Waffen da führte,
Streckte die Rechte gen Himmel und schwur. Sie hörten die Götter.
Dreymahl durchfuhr ein schlängelnder Blitz den offenen Himmel,
Dreymahl bezeugte die Stimme des Donners die Achtung der Götter,
Und die Lieder der Barden, der Singer von Linus Geschlechte
Und des Thrazen, dem ehmahls der schallende Pellion nachklang,
Mischten sich mit dem Gejauchze der Schaaren und thönten gen Himmel.
Sey uns gegrüßt unsterblicher Tag, vom Himmel gesendet,
Werden